

# IHL-Weiterbildungsprogramm Hochschulzertifikat „Gemeindeentwicklung (IHL)“



Studien- und Modulhandbuch

Stand: 11.11.2021  
Copyright©: Dr. Friedemann Burkhardt, Schömberg 2021

## Inhalt

1.	Studiengangsbeschreibung	5
1.1	Vorüberlegungen zu einer Neukonzeption	5
1.2	Eckpunkte der Neukonzeption	6
1.3	Inhaltliche Grundgedanken	8
1.4	Inhalte und Leitfragen der Kurse	9
1.5	Abschluss und Qualifikation	11
2.	Modulbeschreibungen	12
2.1	Module mit thematischem Schwerpunkt	12
	GEW 1 „Erforderliche Startbedingungen schaffen“	12
	GEW 2 „Den Flieger auf die Startbahn bringen“	14
	GEW 3 „In der Luft gelten andere Gesetzmäßigkeiten als am Boden“	16
	GEW 4 „Kurskorrekturen“	18
	GEW 5 „Vom Lenker zum Trainer“	20
	GPX 1 „Lebensrelevant verkündigen“	22
	GPX 2 „Geistliche Leitungsperson sein“	24
	GPX 3 „Gemeindekultur mit seelsorgerischer Qualität	26
2.2	Teilmodule mit Querschnittsfunktion	28
	GPX 4 Supervision und Beratung	28
	GPX 5 Spiritualität und Gebet	29
2.3	Studienbegleitung	30
3.	Abschluss- und Qualifikationsmöglichkeiten	31
3.1	Qualifizierte Teilnahme	31
3.2	Hochschulzertifikat Gemeindeentwicklung (IHL)	31
4.	Dozierende und Mitarbeitende	33
4.1	Dozierende	33
4.2	Gastdozierende	33
4.3	Administration	34
5.	Lehrmaterialien	35
5.1	WGE-Lehr- und Arbeitsbücher	35
5.2	WGE-Kursmaterialien (mit Lizenz)	35
5.3	WGE-Leitfäden und Praxis-Tools	35



# 1. Studiengangsbeschreibung

## 1.1 Vorüberlegungen zu einer Neukonzeption

Das Weiterbildungsprogramm hat mittlerweile anderthalb Durchläufe absolviert mit 28 Studierenden und einem Lehrkörper von sieben Dozierenden und acht Gastdozierenden. Insgesamt ist das Feedback von Teilnehmenden, Verbandsverantwortlichen des LGV und Dozierenden gut und eine Fortführung steht nicht in Frage. Ein Teilnehmer berichtet:

*Für mich kam damals vor zwei Jahren dieses Seminar „wie gerufen“. Ich befand mich in einer beruflichen Veränderung verbandsintern vom Hausleiter eines Freizeitheims zum Gemeinschaftspastor eines Bezirks. Die sehr intensiven, praxisbezogenen Seminareinheiten gaben mir nochmals einen tiefen Einblick in die Vielfältigkeit und Komplexität von Gemeinden und stellten gleichzeitig auch Hilfsmittel zur Verfügung, die zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung einer Gemeindesituation dienen können. Sehr lebendig und bereichernd dabei waren die persönlichen Erfahrungen der internationalen Referenten sowie der Input und das Nachfragen der anderen Kommilitonen, die zum Teil auf langjährige Gemeindegearbeit zurückschauen konnten. Allen, die auf Grund biblischer Werte und Strukturen am Bau ihrer Gemeinde interessiert sind und dabei gerne auch mal einen Blick über den Tellerrand werfen, kann ich dieses Gemeindeentwicklungsseminar nur wärmstens empfehlen.*

Jochen König, Gemeinschaftspastor im Württ. Christusbund e.V.

Inhaltlich wurde die Weiterbildung bereits überarbeitet. Allerdings zeigt sich im Reflektieren und in den Gesprächen mit Dozierenden und Teilnehmenden auch strukturell Veränderungsbedarf. Eine Auswertung der bisherigen Erfahrungen im Winter 2020/21 ergab, dass manche Teilnehmenden eine Zusammenfassung der 3 auf 2 Modul-Blöcke je Semester attraktiver und ökonomischer fänden, die dann einen oder zwei Tage länger dauern können.

Grundsätzlich sind Änderungen, Weiterentwicklungen oder Streichungen vorbehalten.

## 1.2 Eckpunkte der Neukonzeption

Auf dieser Grundlage wurde das aktuelle Weiterbildungsprogramm „Hochschulzertifikat Gemeindeentwicklung (IHL)“ überarbeitet mit folgenden Eckpunkten:

1. Die Neukonzeption der auf vier Semester angelegten Weiterbildung bietet zwei Kurse pro Semester mit jeweils 32 primären Lehreinheiten à 45 Minuten (ohne GPX 4 und GPX 5).
2. Die Weiterbildung beginnt in der Regel mit Kurs 1. In Ausnahmefällen ist ein Einstieg in einen laufenden Kurs nach Absprache mit dem Weiterbildungsleiter möglich.
3. Drei von vier Kursen eines Studienjahres (WS und SS) finden außerhalb der Vorlesungszeiten der IHL statt. In der Regel werden sie wie folgt terminiert:
  - (1) Woche vor Vorlesungsbeginn im WS von Montag bis Donnerstag (September)
  - (2) Woche nach Vorlesungsschluss im WS von Montag bis Donnerstag (Januar)
  - (3) Dritte oder vierte Woche nach Ostern von Montag bis Donnerstag
  - (4) Woche nach Vorlesungsschluss im SS von Montag bis Donnerstag (Juli)
4. Übersicht über die Weiterbildung:

Semester 1 (Wintersemester)		Kurs 1: GEW 1	Kurs 2: GEW 2
Mo 14:00 – 21:00 h	7 LE	<b>Gemeindeentwicklung Grundlagen</b>	<b>Gemeindeentwicklung Gemeindegründung</b>
Di 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Mi 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Do 8:15 – 12:15 h	5 LE		
Semester 2 (Sommersemester)		Kurs 3: GPX 1	Kurs 4: GEW 3
Mo 14:00 – 21:00 h	7 LE	<b>Glaubenspraxis Predigt &amp; Gottesdienst</b>	<b>Gemeindeentwicklung Gemeinde-Management</b>
Di 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Mi 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Do 8:15 – 12:15 h	5 LE		
Semester 3 (Wintersemester)		Kurs 5: GPX 2	Kurs 6: GEW 4
Mo 14:00 – 21:00 h	7 LE	<b>Glaubenspraxis Pastoraltheologie</b>	<b>Gemeindeentwicklung Veränderungsprozesse</b>
Di 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Mi 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Do 8:15 – 12:15 h	5 LE		
Semester 4 Sommersemester)		Kurs 7: GPX 3	Kurs 8: GEW 5
Mo 14:00 – 21:00h	7 LE	<b>Glaubenspraxis Seelsorge</b>	<b>Gemeindeentwicklung Wachstumsprinzipien</b>
Di 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Mi 8:15 – 21:00 h	12 LE		
Do 8:15 – 12:15 h	5 LE		

5. Die Teilmodule GPX 4 „Supervision und Beratung“ und GPX 5 „Spiritualität und Gebet“ finden als Querschnittsmodule in jedem der acht Kurse statt (in den Übersichten gelb markiert).
6. In jedem Semester findet zwischen den Kursen zusätzlich Supervision statt, so dass der Umfang von GPX 5 dem der anderen Teilmodule entspricht (insg. 32 Stunden).

7. Die Kurse finden als Lerngemeinschaft statt, die auch die Mahlzeiten mittags und abends als Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten umfassen. Auf diese gemeinsamen Mahlzeiten als integraler Bestandteil der Weiterbildung wird in den Informations- und Anmeldeunterlagen hingewiesen.

8. Der Ablauf der Kurse gestaltet sich nach folgendem Schema:

Tag/Uhrzeit	LE	Inhalte	Dozent/-in
<b>Montag</b>			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	1	
15:45–17:15	3+4	2	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
	Gemeinsames Abendessen		
19:30–21:00	5+6	3	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
<b>Dienstag</b>			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:55–10:25	7+8	4	
10:40–12:10	9+10	5	
12:10–12:15	GPX 4	Mittagsgebet	
	Gemeinsames Mittagessen		
13:30–15:00	11+12	6	
15:15–16:15	13+14	7	
16:30–18:00	15-16	8	
	Gemeinsames Abendessen		
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
<b>Mittwoch</b>			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:55–10:25	17+18	9	
10:40–12:10	19+20	10	
12:10–12:15	GPX 4	Mittagsgebet	
	Gemeinsames Mittagessen		
13:30–15:00	21+22	11	
15:15–16:15	23+24	12	
16:30–18:00	25-26	13	
	Gemeinsames Abendessen		
19:00–21:00	27-28	14	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
<b>Donnerstag</b>			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:55–10:25	29+30	15	
10:40–12:10	31+32	Kursabschluss	
12:10–12:15	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## 1.3 Inhaltliche Grundgedanken

Die inhaltliche Konzeption hat sich bewährt und wird von seither Teilnehmenden sowie den Dozierenden unterstützt. Sie wurde kontinuierlich angepasst und bleibt unverändert bestehen.

- Das Weiterbildungsprogramm umfasst insgesamt 2 Module mit je 5 Teilmodulen, die jeweils ein für die Gemeindeentwicklung bedeutsames Thema behandeln. Zusätzlich findet im Rahmen jedes Kurses eine Einheit zur Prüfungsvorbereitung statt. Diese 10 Teilmodule werden in 8 Kursen unterrichtet, die jeweils von Montag bis Donnerstag dauern.
- 8 der 10 Teilmodule stellen eine thematisch abgeschlossene Einheit nach dem unter 1.2 abgebildeten Schema dar.
- Die beiden Querschnitts-Teilmodule GPX 4 *Spiritualität und Gebet (studium spirituale)* mit geistlichen Übungen zur Erweiterung und Vertiefung des persönlichen geistlichen Lebens sowie GPX 5 *Supervision und Beratung* (Gruppensupervision zur Unterstützung bei der Umsetzung der konkreten Projekte) finden ergänzend zum jeweiligen Schwerpunktthema in jedem Kurs statt.

Hinzu kommt die Studienbegleitung zur Vermittlung relevanten Wissens für die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen.

### Aufteilung der Lehreinheiten

- Konkret ergibt dies folgende Aufteilung der Lehreinheiten (LE, jeweils 45 Minuten): Ein Kurs enthält 37 LE, wovon 32 LE auf das jeweilige Modulthema entfallen und die weiteren 5 LE die beiden Querschnitts-Bausteine behandeln.
- Querschnitts-Teilmodul GPX 4 „Spiritualität und Gebet“ ist mit 3 LE sowie GPX 5 „Supervision und Beratung“ mit 2 LE in jedem der 8 Kurse berücksichtigt.
- Die Prüfungsvorbereitung erfolgt in Einzelberatung, entweder integriert in die Lehrveranstaltungen oder jeweils zu Beginn der Kurse (montags von 13:30 bis 14:00 Uhr).

### Weiterbildungsdauer

- Die Weiterbildung ist berufsbegleitend für eine Dauer von 4 Semestern (2 Jahre) konzipiert. Sie kann auch über mehrere Jahre verteilt werden.
- In Ausnahmefällen ist in Absprache mit dem Weiterbildungsleiter ein nachträglicher Einstieg in die Weiterbildung möglich. Der inhaltliche Anschluss ist selbstständig entsprechend den Vorgaben des Weiterbildungsleiters zu leisten.
- Teilmodule können auch einzeln belegt werden, ohne die komplette Weiterbildung zu absolvieren. Der inhaltliche Anschluss ist jeweils selbstständig entsprechend den Vorgaben des Weiterbildungsleiters zu leisten.

### Abschluss

- Das Weiterbildungsprogramm schließt nach Erbringung aller Leistungsnachweise mit dem Zertifikat „Hochschulzertifikat Gemeindeentwicklung (IHL)“ ab. Dazu gehören neben den modulbezogenen Leistungsnachweisen vier Seminararbeiten, eine mündliche Prüfung sowie eine Facharbeit.

### Dozierende

- Die Inhalte der Weiterbildung werden von einem festen Team von Dozierenden gelehrt sowie durch Gastdozenten mit spezieller Expertise und Erfahrung ergänzt.



## 1.4 Inhalte und Leitfragen der Kurse

### Modul Gemeindeentwicklung (Z1800 GEW)

#### GEW 1 „Erforderliche Startbedingungen schaffen“

Diese Einführung in die Gemeindeentwicklung behandelt theologische und kybernetische Grundlagen, Leitbegriffe und Modelle des Gemeindeaufbaus. Sie hilft, Herausforderungen für die eigene Gemeinde und den persönlichen Führungsstil zu erkennen. Leitfragen sind:

- Wie stellt sich das NT Gemeinde vor und welche Werte sollen sie leiten?
- Was kennzeichnet einen Leitungsstil, der einer Gemeinde Relevanz und Lebendigkeit verleiht?
- Wie lässt sich eine soziale Wahrnehmungsfähigkeit und Sensibilität für Exklusion entwickeln?
- Wie analysiere ich Problemlagen im Gemeindeaufbau, um gute Lösungen entwickeln zu können?
- Wie geht missionarische Gemeindeentwicklung heute?
- Wie gelingt der Sprung aus dem Hamsterrad, wenn ich nicht mehr kann?
- Wie löse ich mein Zeitproblem und gewinne eine Perspektive für einen Turnaround?
- Was sind meine Aufgaben, Tätigkeiten und Lebensbereiche als Leitungsperson?
- Wie lassen sich Aufgaben und Handlungsfeldern in der Gemeinde organisieren?
- Was sind die konkreten Herausforderungen, für die ich Lösungen suche?

#### GEW 2 „Den Flieger an den Start bringen“

Dieses Modul gibt in Theorie und Praxis Anleitung bei allen Schritten einer Gemeindegründung von der Idee über die Erarbeitung der Visions- und Leitbildinhalte, eines Kick-offs bis zum Abschluss des ersten Konsolidierungsjahres. Fragestellungen sind:

- Wie geht Gemeindegründung und welche Prinzipien geben ihr Relevanz?
- Welches sind die heute gängigen Konzepte der Gemeindegründung, welche Relevanz verbindet sich mit ihnen und welche Gemeindeform ist wo und wann sinnvoll?
- Was sind die Aufgaben und Tätigkeiten in der Gemeindegründung und wie können sie effektiv organisiert werden?
- Wie lässt sich eine Gemeinde sicher navigieren, wenn die Zukunft unbekannt ist, aber Entscheidungen zu treffen sind?
- Wie erarbeite ich mir einen umfassenden Leitungs- und Führungsrahmen?

#### GEW 3 „In der Luft gelten andere Gesetzmäßigkeiten als am Boden“

Gemeindemanagement kombiniert ein missionarisches und auf Wachstum ausgerichtetes Gemeindeleben mit effizienten Strukturen und Prozessen. Diese zeigen sich in einem Kleingruppenkonzept, einem Angebot zur Glaubensentwicklung (Alpha-, Glaubens-, Jüngerschaftskurse), einer Fundraising-Strategie und einer zweckmäßigen Gremienarbeit. Es geht um Fragen wie:

- Welche qualitativen und strukturellen Merkmale zeichnen fruchtbare Gemeinden aus?
- Wie bleibt eine Gemeinde lebendig, produktiv sowie attraktiv nach innen und außen?
- Wie können wir nach Güte, Qualität und Exzellenz streben, ohne kaputt zu gehen?
- Wie finde ich an die Orte, an denen sich meine Gemeinde und die Menschen aufhalten?

#### GEW 4 „Kurskorrekturen“

Im Modul „Kurskorrekturen“ werden Strategien aufgezeigt, um auf natürliche Veränderungsprozesse in Gemeinden flexibel und bedarfsgerecht reagieren und in Krisen sicher navigieren zu können. Es führt in die Themen Natürliche Gemeindeentwicklung, Turnaround oder Neubelebung ein und behandelt u.a. folgende Fragen:

- Wie kann das Potenzial zunehmender Gemeindegröße in Produktivität verwandelt werden?
- Wie etablieren wir effiziente Entscheidungsstrukturen und eine Bereichsleiterenebene?

- Was lernen wir aus der empirischen Gemeindeforschung über missionarischen Gemeindebau?
- Wie reagieren Gemeinden in kulturellen Herausforderungen milieusensibel und interkulturell offen?
- Was sind Zeichen einer schweren Krise? Wie geschieht erfolgreiches Turnaround-Management und welche Rolle spielt dabei externe Beratung?
- Wie reagiere ich auf unfaire Angriffe und subtile Manipulation in Machtkämpfen?

### **GEW 5 „Vom Lenker zum Lehrer“**

Dieses Teilmodul sensibilisiert für strukturelle Voraussetzungen für Verstärkungswirkungen in der Gemeindeentwicklung, wie Multiplikation, Delegation, Teamaufbau und Mitarbeiterführung, aber auch für Bedingungen wie eine Kultur der Disziplin, Verantwortung und Nachhaltigkeit. Dabei geht es um Themen und Fragen wie:

- Worin unterscheiden sich Leiter und Anleiter, Akteure und Trainer?
- Was sind die Hauptaufgaben einer Führungskraft in der Gemeinde?
- Wie lösen sich die großen Probleme der Zeit, Mitarbeitenden und Finanzen?
- Wie leite ich durch Kommunikation und welche Strukturen und Prozesse sind dafür nötig?
- Wie organisiere ich die Gemeinde gabenorientiert und löse mein Mitarbeiterproblem?
- Wie gelingen Mitarbeiterbegleitung, -förderung und Teamaufbau?
- Wie führe ich mich als Leitungsperson selbst und bewahre meine persönliche Integrität?

## **Modul Glaubenspraxis (Z1801 GPX)**

### **GPX 1 „Lebensrelevant verkündigen“**

Das Modul „Lebensrelevant verkündigen“ behandelt Themen einer zeitgemäßen und theologisch sachgerechten Gottesdienst- und Predigtarbeit: ihren Anwendungsbezug, einen ganzheitlichen Verkündigungsbegriff, geistliche Aspekte der Predigtarbeit, Kreativität, Schriftbindung und interkulturelle Herausforderungen, Musik- und Musikauswahl, alternative Gottesdienstformate und Möglichkeiten der Onlineverkündigung. Folgende Fragestellungen sind dabei leitend:

- Wie kann der Relevanzverlust von Gottesdienst und Predigt überwunden und deren missionarische Kraft und kulturelle Reichweite erhöht werden?
- Wie behalte ich bei der Predigtarbeit die Anwendung im Blick?
- Welche Prinzipien, Erarbeitungsschritte und Gliederungsgesichtspunkte profilieren eine Predigt auf Lebensveränderung hin?
- Wann wird der Kindergottesdienst zur wichtigsten Stunde der Woche?
- Wie lassen sich im Gottesdienst getroffene Entscheidungen in den Alltag überführen?
- Was ist die Rolle von Musik und Kunst und wie entfalten sie ihr volles Potenzial?
- Wie lässt sich eine christliche Festkultur mit identitätsstiftender Relevanz etablieren?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen bieten digitale Gottesdienstangebote?

### **GPX 2 „Geistliche Leitungsperson sein“**

Das Modul „Pastoraltheologie“ beschäftigt sich mit dienstbezogenen Themenstellungen im Leben von haupt- und ehrenamtlichen Leitungspersonen in der Gemeinde, wie Amt, Ordination, Rolle und Beruf, aber auch von Resilienz, authentischer Spiritualität oder dem Umgang mit Macht. Folgende Fragen helfen dabei:

- Welche Ressourcen stehen Leitungspersonen in der Gemeinde als Kraft- und Inspirationsquelle zur Verfügung – und wie können sie erschlossen werden?
- Was hilft leitenden Mitarbeitern im Glauben zu wachsen und an geistlicher Reife zu gewinnen?
- Was sagt die Bibel zum Leben von Leitungspersonen in einer Gemeinde?
- Wie lässt sich die Lebensmitte als geistliche Aufgabe gestalten?

- Wie erhalten Leitungspersonen in der Gemeinde ihre körperliche und spirituelle Gesundheit?

### **GPX 3 „Seelsorgerische Qualität in der Gemeinde ausbilden“**

Das Teilmodul stellt die Organisation von Seelsorge und Begleitung in der Gemeinde in den Fokus und behandelt das Thema von der seelsorgerischen Qualität der Gemeindeangebote und Gemeinschaft bis hin zu Formen geplanter Seelsorge. Leitfragen sind:

- Wie ist eine Grundversorgung geistlicher Begleitung und Fürsorge einzurichten?
- Wie werden Jugendliche, Ältere, Kranke, Notleidende, Sterbende und Trauernde sowie Menschen in Krisen und Umbruchzeiten angemessen geistlich begleitet?
- Wie lässt sich ein Besuchsdienst organisieren?
- Was ist im Blick auf die seelsorgerische Seite bei Kasualien zu bedenken?
- Wie zeigen sich Grenzen gemeindlicher und pastoraler Seelsorge? Was ist dann zu tun?
- Wie etablieren wir eine seelsorgerliche Kultur in der Gemeinde?

### **GPX 4 Supervision und Beratung**

Die Teilnehmenden sind während der Weiterbildungszeit einer Supervisionsgruppe zur Fallbesprechung zugeordnet, die sich im Rahmen jedes Kurses trifft. Sie dient der Entwicklung der eigenen Tätigkeit und Persönlichkeit und geschieht unter Aufsicht von professionellen Supervisoren. In begründeten Fällen kann Einzelberatung in Anspruch genommen werden.

### **GPX 5 Spiritualität und Gebet**

Zwölf Formen des Gebets aus der christlichen Frömmigkeitstradition in Geschichte und Gegenwart werden vorgestellt, durch geistliche Übungen angewandt und reflektiert. Dazu gehören die Lectio Divina, Formen der Psalm-Meditation, Gebetsspaziergang, Möglichkeiten kontemplativen Betens wie Soaking oder Herzensgebet, Beten nach der Iona-Liturgie u.a..

## **Prüfungsvorbereitung und Didaktik**

Die Prüfungsvorbereitung, z.B. Besprechung der Exposés für die Facharbeit, Beratung in Fragen von Seminararbeiten oder von den Leistungsnachweisen geschieht weitgehend außerhalb der Lehreinheiten der Module in Einzelberatung mit Dozierenden.

## **1.5 Abschluss und Qualifikation**

Zum Erwerb des „Hochschulzertifikats Gemeindeentwicklung (IHL)“ sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen (s. Merkblatt „Übersicht über Prüfungs- und Qualifizierungsformen“):

1. Portfolio zu den Inhalten und Beiträgen der einzelnen Bausteine mit einer Reflexion zum Erkenntnisgewinn daraus;
2. Vier Seminararbeiten (GEW 2: Umfeld- und Sozialanalyse; GEW 3: Gemeindeentwicklungsrahmen; GEW 4: Veränderungsprozesse; GPX 1: Dokumentation einer Predigt- und Gottesdienstvorbereitung);
3. Mündliche Prüfung (GPX 3: Vorstellung eines erarbeiteten Seelsorgekonzeptes);
4. Facharbeit zu einem selbst gewählten Thema im Bereich Gemeindeentwicklung.

Die Weiterbildung kann alternativ ohne Zertifikat mit einer Bescheinigung über die qualifizierte Teilnahme abgeschlossen werden. Dafür ist ein Portfolio zu den Inhalten und Beiträgen der Weiterbildung mit einer Reflexion zum Erkenntnisgewinn zu erstellen (s. Merkblatt „Qualifizierte Teilnahme“)

Teilnehmende an einzelnen Bausteinen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

## 2. Modulbeschreibungen

### 2.1 Module mit thematischem Schwerpunkt

#### GEW 1 „Erforderliche Startbedingungen schaffen“

Modul-Nr.: Z1800\_1  
Modul-Name: Gemeindeentwicklung (GEW)  
Teilmoudl: GEW 1 (Grundlagen der Gemeindeentwicklung)  
Titel: Erforderliche Startbedingungen schaffen

#### Lehrinhalte

Diese Einführung in die Gemeindeentwicklung behandelt theologische und kybernetische Grundlagen, Leitbegriffe und Modelle des Gemeindeaufbaus. Sie hilft, Herausforderungen für die eigene Gemeinde und den persönlichen Führungsstil zu erkennen. Leitfragen sind:

- Wie stellt sich das NT Gemeinde vor und welche Werte sollen sie leiten?
- Was kennzeichnet einen Leitungsstil, der einer Gemeinde Relevanz und Lebendigkeit verleiht?
- Wie entwickeln wir eine soziale Wahrnehmungsfähigkeit und Sensibilität für Exklusion?
- Wie analysiere ich Problemlagen im Gemeindeaufbau, um gute Lösungen entwickeln zu können?
- Wie geht missionarische Gemeindeentwicklung heute?
- Wie gelingt der Sprung aus dem Hamsterrad, wenn ich nicht mehr kann?
- Wie löse ich mein Zeitproblem und gewinne eine Perspektive für einen Turnaround?
- Was sind meine Aufgaben, Tätigkeiten und Lebensbereiche als Leitungsperson?
- Wie lassen sich Aufgaben und Handlungsfeldern in der Gemeinde organisieren?

#### Lehreinheiten

1. Einführung in das Weiterbildungsprogramm
2. Inklusivitätssensible Leitungspersonen (Prinzipien der Gemeindeentwicklung 1)
3. Gemeindeentwicklung: Neutestamentliche Perspektiven
4. Konzepte der Gemeindeentwicklung
5. Gemeindeentwicklung: Systemische Aspekte
6. Church Basics – Praxismodell für die Gemeindeentwicklung
7. „Eigene und fremde Herausforderungen erkennen“ (Problemanalyse)
8. „Die eigene Rolle entdecken“ (Tätigkeiten; Rollen; Zweck; Aufgaben; Zeitproblem)
9. „Eine Vision finden“ (Stärken; Werte; Zukunftsbild; Lebensbereiche; Entscheiden)
10. Werkzeugkasten Kommunikation: Die Fünfsatztechnik

#### Vorbereitende Lektüre:

Einführung in die Gemeindeentwicklung (Skript)

#### Arbeitsbücher:

Burkhardt, Friedemann: Die Kybernetik interkultureller Kirchen- und Gemeindeentwicklung (Arbeitsbuch 1).

Ders.: Der Sprung aus dem Hamsterrad (Arbeitsbuch 5).

#### Portfolio-Beitrag:

Darstellung der eigenen Gemeinde nach Church Basics durch Erstellung einer eigenen Grafik oder Skizze; Zusammenfassung; Kurze Erläuterung von beiden Aufgaben. (7.000 Zeichen)

#### Leistungsnachweis:

-

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 7h Portfolio.

Ablaufplan:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent/-in
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Einführung in das Weiterbildungsprogramm	
15:45–17:15	3+4	PGE 1: Inklusivitätsensible Leitungspersonen	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
	Gemeinsames Abendessen		
19:30–21:00	5+6	Eigene und fremde Herausforderungen erkennen	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	7+8	Neutestamentliche Aspekte zur Gemeindeentwicklung	
10:35–12:05	9+10	Werkzeugkasten Kommunikation: Die Fünfsatztechnik	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
	Gemeinsames Mittagessen		
13:30–15:00	11+12	Die eigene Rolle entdecken	
15:15–16:20	13+14	Tätigkeitsaufstellung (Übung)	
16:30–18:00	15+16	Systemische Aspekte der Gemeindeentwicklung	
	Gemeinsames Abendessen		
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	17+18	Konzepte der Gemeindeentwicklung	
10:35–12:05	19+20	Church Basics – Praxismodell zur Gemeindeentwicklung	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
	Gemeinsames Mittagessen		
13:30–15:00	21+22	Blockseminar mit Gastreferent	
15:15–16:20	23+24	Blockseminar mit Gastreferent	
16:30–18:00	25+26	Blockseminar mit Gastreferent	
	Gemeinsames Abendessen		
19:00–21:00	27+28	Blockseminar mit Gastreferent	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:20	29+30	Eine Vision finden	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GEW 2 „Den Flieger auf die Startbahn bringen“

Modul-Nr.: Z1800\_2  
Modul-Name: Gemeindeentwicklung (GEW)  
Teilmodul: GEW 2 (Gemeindegründung)  
Titel: Den Flieger auf die Startbahn bringen

### Lehrinhalte.

Dieses Modul gibt in Theorie und Praxis Anleitung bei allen Schritten einer Gemeindegründung von der Idee, Erarbeitung der Visions- und Leitbildinhalte, eines Kick-offs bis zum Abschluss des ersten Konsolidierungsjahres. Fragestellungen sind:

- Wie geht Gemeindegründung und welche Prinzipien geben ihr Relevanz?
- Welches sind die heute gängigen Konzepte der Gemeindegründung, welche Relevanz verbindet sich mit ihnen und welche Gemeindeform ist wo und wann sinnvoll?
- Was sind die Aufgaben und Tätigkeiten in der Gemeindegründung und wie können sie effektiv organisiert werden?
- Wie lässt sich eine Gemeinde sicher navigieren, wenn die Zukunft unbekannt ist, aber Entscheidungen zu treffen sind?
- Wie erarbeite ich mir einen umfassenden Leitungs- und Führungsrahmen?

### Lehreinheiten.

1. Einführung in die Gemeindegründung
2. Kernwert „Fremdenliebe“ (Prinzipien der Gemeindeentwicklung 2)
3. Weltchristlicher Horizont (Prinzipien der Gemeindeentwicklung 3)
4. Leitfäden zur Umfeldanalyse
5. Der Gemeindeentwicklungsrahmen
  - Visionsinhalte erarbeiten
  - Steuerungsgrößen bestimmen
  - Strukturen und Prozesse einführen
  - Kleingruppenkonzept entwickeln
  - Schema für einen Wochenarbeitsplan
  - Orientierungsgrößen beschließen
6. Der Gemeindegründungs-Aktionsplan
7. Berichte aus der Gründungspraxis
  - Gründung eines fx-Projekts
  - Gründung einer eChurch

### Vorbereitende Lektüre:

Bartholomä, Philipp: Freikirche mit Mission. Perspektiven für den freikirchlichen Gemeindeaufbau im nachchristlichen Kontext, Leipzig 2019, 233–295 (Ansätze der Gemeindegründung)

### Arbeitsbuch:

Burkhardt, Friedemann: Gemeindegründung – Grundsätze. Leitfäden. Lebensweise.

### Portfolio-Beitrag:

Umfeldanalyse und Gemeindeentwicklungsrahmen für ein Gemeindegründungsprojekt, die eigene Gemeindegemeinschaft oder ein anderes Projekt im Raum der Gemeinde (8.000 – 10.000 Zeichen).

### Leistungsnachweise:

Umfeldanalyse sowie Gemeindeentwicklungsrahmen mit erhöhter Zeichenzahl (jeweils 15.000 – 20.000 Zeichen).

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 9h Portfolio; 35h LNW.

Ablauf:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent/-in
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Einführung in die Gemeindegründung	
15:45–17:15	3+4	PGE 2: Kernwert „Fremdenliebe“	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Bericht aus der Gründungspraxis 1	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	7+8	PGE 3: Weltchristlicher Horizont	
10:35–12:05	9+10	Visionsinhalte erarbeiten (GER 1)	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Steuerungsgrößen bestimmen (GER 2)	
15:15–16:20	13+14	Übung zum Gemeindeentwicklungsrahmen	
16:30–18:00	15+16	Bericht aus der Gründungspraxis 2	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision (2LE)	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:30	17+18	Strukturen und Prozesse einsetzen (GER 3)	
10:35–12:05	19+20	Ein Kleingruppenkonzept entwickeln	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Orientierungsgrößen beschließen (GER 3)	
15:15–16:20	23+24	Schema für einen Wochenarbeitsplan	
16:30–18:00	25+26	Orientierungsgrößen beschließen (GER 4)	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	Bericht aus der Gründungspraxis 3	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:20	29+30	Der Gemeindegründungsaktionsplan	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GEW 3 „In der Luft gelten andere Gesetzmäßigkeiten als am Boden“

Modul-Nr.: Z1800\_3  
Modul-Name: Gemeindeentwicklung (GEW)  
Teilmodul: GEW 3 (Gemeindemanagement)  
Titel: In der Luft gelten andere Gesetze wie am Boden

### Lehrinhalte:

Gemeindemanagement kombiniert ein missionarisches und auf Wachstum ausgerichtetes Gemeindeleben mit effizienten Strukturen und Prozessen. Diese zeigen sich in einem Kleingruppenkonzept, einem Angebot zur Glaubensentwicklung (Alpha-, Glaubens-, Jüngerschaftskurse), einer Fundraisingstrategie und einer zweckmäßigen Gremienarbeit. Es geht um Fragen wie:

- Welche qualitativen und strukturellen Merkmale zeichnen fruchtbare Gemeinden aus?
- Wie bleibt eine Gemeinde lebendig, produktiv und attraktiv nach innen und außen?
- Wie können wir nach Güte, Qualität und Exzellenz streben, ohne kaputt zu gehen?
- Wie finde ich an die Orte, an denen sich meine Gemeinde und die Menschen aufhalten?

### Lehreinheiten:

1. Einführung in das Gemeindemanagement
2. Visionsarbeit (Prinzipien der Gemeindeentwicklung 4)
3. Fundraising – visionsgeleitete und strategieorientierte Öffentlichkeitsarbeit
  - Einen biblischen Umgang mit Geld lehren
  - Primäre Maßnahmen
  - Konkrete Maßnahmen
4. Das Gemeindenavigationssystem
5. Glaubensinformationskurse (Alphakurs-Arbeit)
6. Jüngerschaftskurs
7. Gemeinde mit der Jugend entwickeln
8. Podiumsgespräch zu Fragen des Gemeindemanagements
9. Kommunikation
  - Brückensätze
  - mit unterschiedlichen Menschen souverän kommunizieren

### Vorbereitende Lektüre:

Schnepper, Arndt E.; Junge, Andreas A.: Geld und Gott. Das Fundraising-Buch für Kirche und Gemeinde, Witten 2008.

Thiele, Albert: Argumentieren unter Stress. Wie man unfaire Angriffe erfolgreich abwehrt, Frankfurt 2. Auflage 2007.

### Arbeitsbuch:

Burkhardt, Friedemann: Gemeindegründung – Grundsätze. Leitfäden. Lebensweise.

### Portfolio-Beitrag:

Zyklus eines Gemeindegemeinschaftsjahres (Tabelle) sowie Kleingruppenkonzept für die eigene Gemeinde (8.000 Zeichen)

### Leistungsnachweis:

-

### Möglichkeit zum Lizenzerwerb:

Leiter- und Trainerlizenz für den Jüngerschaftskurs „Komm und sieh!“

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 8h Portfolio.



Ablauf:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent/-in
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Einführung in das Gemeindemanagement	
15:45–17:15	3+4	PGE 4: Visionsarbeit	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Brückensätze (Kommunikation)	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	7+8	Gemeindenavigationssystem	
10:35–12:05	9+10	Gemeinde mit der Jugend entwickeln	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Alphakurs-Arbeit	
15:15–16:20	13+14	Alphakurs-Arbeit	
16:30–18:00	15+16	Mit unterschiedlichen Typen souverän kommunizieren	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	17+18	Fundraising: Biblische Werte fest verwurzeln	
10:35–12:05	19+20	Fundraising: Einen gesunden Stamm ausbilden	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Fundraising: Starke Äste entwickeln (Leitbildarbeit)	
15:15–16:20	23+24	Fundraising: Starke Äste entwickeln (Publikationen)	
16:30–18:00	25+26	Fundraising: Starke Äste entwickeln (Maßnahmen)	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	Podiumsgespräch zum Gemeindemanagement	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:20	29+30	Einführung in den Jüngerschaftskurs „Komm und sieh!“	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GEW 4 „Kurskorrekturen“

Modul-Nr.: Z1800\_4  
Modul-Name: Gemeindeentwicklung (GEW)  
Teilmodul: GEW 4 (Veränderungsprozesse)  
Titel : Kurskorrekturen

### Lehrinhalte:

Strategien, um auf natürliche Veränderungsprozesse in Gemeinden flexibel und bedarfsgerecht reagieren und in Krisen sicher navigieren zu können.

Einführung in die Themen Natürliche Gemeindeentwicklung, Turnaround oder Neubelebung.

Behandelte Fragen:

- Wie kann das Potenzial zunehmender Gemeindegröße in Produktivität verwandelt werden?
- Wie etablieren wir effiziente Entscheidungsstrukturen und eine Bereichsebene?
- Was lernen wir aus der empirischen Gemeindeforschung über missionarischen Gemeindebau?
- Wie reagieren Gemeinden in kulturellen Herausforderungen milieusensibel und interkulturell offen?
- Was sind Zeichen einer schweren Krise, wie geschieht erfolgreiches Turnaround-Management und welche Rolle spielt dabei externe Beratung?
- Wie reagiere ich auf unfaire Angriffe und subtile Manipulation in Machtkämpfen?

### Lehreinheiten:

1. Natürliche und unnatürliche Veränderungsprozesse in Gemeinden (Einführung)
2. Strategieorientierte Entscheidungen (Prinzipien der Gemeindeentwicklung 5), u.a. Entscheidungsgrundsätze und -wege einrichten
3. Prozessuale Muster (Prinzipien der Gemeindeentwicklung 6), u.a. auch Möglichkeiten der Qualitätssicherung wie NGE oder Church Basics
4. Beispiele für häufige bzw. konkrete Veränderungsbedarfe :
  - Eine Bereichsebene einrichten
  - Bedarfsorientierte Konzeptentwicklung im Kinder-, Jugend-, Scoutbereich
  - Interkulturelle Öffnung in der Gemeinde und Milieuorientierungen
5. Missionarische Gemeinde werden – Impulse aus der Empirik
6. Turnaround-Management
7. Gemeindeneubelebung
8. Kommunikation
  - Fünfsatztechnik
  - In Konfliktsituationen souverän kommunizieren

### Vorbereitende Lektüre:

Lauer, Thomas: Change-Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Berlin 2. Auflage 2014, 3–62.

Faulhaber, Peter; Grabow, Hans-Joachim: Turnaround-Management in der Praxis. Umbruchphasen nutzen – neue Stärken entwickeln, Frankfurt u.a. 4. Auflage 2009, 15–24.

### Arbeitsbuch:

Burkhardt, Friedemann: Die Kybernetik interkultureller Kirchen- und Gemeindeentwicklung (Arbeitsbuch 1)

### Portfolio-Beitrag:

Aktionsplan für einen Gemeindegründungs-, Change-Management- oder Turnaround-Prozess in der Gemeinde (8.000 Zeichen).

### Leistungsnachweis:

Portfolio-Beitrag mit erhöhter Zeichenzahl (15.000 – 20.000 Zeichen).

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 8h Portfolio; 17h LNW.

Ablaufplan:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent/-in
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Veränderungsprozesse in Gemeinden (Einführung)	
15:45–17:15	3+4	PGE 5: Strategieorientierte Entscheidungen	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Fünfsatztechnik (Kommunikation)	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	7+8	PGE 6: Prozessuale Muster	
10:35–12:05	9+10	Kulturelle Herausforderungen: Interkulturalität und Milieu	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Gemeindeneubelebung	
15:15–16:20	13+14	Gemeindeneubelebung	
16:30–18:00	15+16	Übung zum Umgang mit Konfliktgesprächen	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	17+18	Eine Bereichsleiterenebene einrichten	
10:35–12:05	19+20	Möglichkeiten der Qualitätssicherung (NGE u.a.)	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Missionarische Gemeinde werden	
15:15–16:20	23+24	Missionarische Gemeinde werden	
16:30–18:00	25+26	Missionarische Gemeinde werden	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	In Konfliktsituationen souverän kommunizieren	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:20	29+30	Turnaround-Management	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GEW 5 „Vom Lenker zum Trainer“

Modul-Nr.: Z1800\_5  
Modul-Name: Gemeindeentwicklung (GEW)  
Teilmodul GEW 5 (Wachstumsprinzipien)  
Titel: Vom Lenker zum Trainer  
Die Entwicklung von Dauer, Vitalität und Stabilität in Gemeinden

### Lehrinhalte:

Das Teilmodul „Vom Lenker zum Trainer“ sensibilisiert für strukturelle Voraussetzungen für Verstärkungswirkungen in der Gemeindeentwicklung wie Multiplikation, Delegation, Teamaufbau und Mitarbeiterführung, aber auch für die Bedingungen dafür, wie eine Kultur der Disziplin, Verantwortung und Nachhaltigkeit. Dabei geht es um Themen und Fragen wie:

- Worin unterscheiden sich Leiter und Anleiter, Akteure und Trainer?
- Was sind die Hauptaufgaben einer Führungskraft in der Gemeinde?
- Wie lösen sich die großen Probleme der Zeit, Mitarbeiter und Finanzen?
- Wie leite ich durch Kommunikation und welche Strukturen und Prozesse sind dafür nötig?
- Wie organisiere ich die Gemeinde gabenorientiert und löse mein Mitarbeiterproblem?
- Wie gelingen Mitarbeiterbegleitung, -förderung und Teamaufbau?
- Wie leite ich mich als Leitungsperson selbst und bewahre meine persönliche Integrität?

### Lehreinheiten:

1. Schwungrad oder Teufelskreis – Was ist die Frucht des Apfelbaums?  
Einführung in die Entwicklung von Dauer, Vitalität und Stabilität von Gemeinden  
Prinzipien der Gemeindeentwicklung 7
2. Führungskraft werden – seine Rolle kennen und ausfüllen
3. Reproduzierend und multiplizierend Gemeinde entwickeln am Beispiel des Exponential-Konzepts
4. Mitglieder in eine gesunde Gemeindebindung führen (u.a. Einsichten aus dem Konzept der Multikollektivität)
5. Wirkungsvolle Verkündigung (Leiten durch Verkündigung, Predigtserien u.a.)
6. Delegieren und Teamaufbau
7. Praxis-Lösungsansätze für die großen Probleme Zeit, Geld und Mitarbeitende:
  - Die Tätigkeitsaufstellung und der Wochenplan
  - Das Gemeindenavigationssystem
  - Gabenorientierte Mitarbeitergewinnung und -begleitung (Mitarbeitergespräche und -führung)

Vorbereitende Lektüre:  
nach Absprache

### Arbeitsunterlagen:

Burkhardt, Friedemann: Die Kybernetik interkultureller Kirchen- und Gemeindeentwicklung (Arbeitsbuch 1)

### Portfolio-Beitrag:

Abschließende Reflexion zum Erkenntnisgewinn aus dem Modul Gemeindeentwicklung (7.000 Zeichen)

Leistungsnachweis:

-

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 7h Portfolio.

Ablaufplan:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent/-in
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	PGE 7: Schwungrad oder Teufelskreis (Einführung)	
15:45–17:15	3+4	Führungskraft werden und sein – seine Rolle ausfüllen I	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Reproduzierend Gemeinde entwickeln (Exponential)	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	7+8	Führungskraft werden und sein – seine Rolle ausfüllen II	
10:35–12:05	9+10	Mitglieder in eine gesunde Gemeindebindung führen	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Gottesdienstreihen und Leiten durch Verkündigung	
15:15–16:20	13+14	Gottesdienstreihen und Leiten durch Verkündigung	
16:30–18:00	15+16	Gottesdienstreihen und Leiten durch Verkündigung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:30	17+18	Das Gemeindenavigationssystem im Alltag anwenden	
10:35–12:05	19+20	Tätigkeitsaufstellung und systematischer Wochenplan	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Delegieren und Teamaufbau	
15:15–16:20	23+24	Delegieren und Teamaufbau	
16:30–18:00	25+26	Delegieren und Teamaufbau	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	Kommunikationsübung	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:20	29+30	Gabenorientierte Mitarbeitergewinnung und -begleitung	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GPX 1 „Lebensrelevant verkündigen“

Modul-Nr: Z1801\_1  
Modul-Name: Glaubenspraxis (GPX)  
Teilmodul: GPX 1 (Homiletik)  
Titel: Lebensrelevant verkündigen  
Aspekte von Predigt und Gottesdienst in der Gemeindeentwicklung

### Lehrinhalte:

Zeitgemäße und theologisch sachgerechte Gottesdienst- und Predigtarbeit: Anwendungsbezug, ganzheitlicher Verkündigungsbegriff, geistliche Aspekte der Predigtarbeit, Kreativität, Schriftbindung und interkulturelle Herausforderungen, Musik- und Musikauswahl, alternative Gottesdienstformate und Möglichkeiten der Onlineverkündigung.

Folgende Fragestellungen sind leitend:

- Wie kann der Relevanzverlust von Gottesdienst und Predigt überwunden und deren missionarische Kraft und kulturelle Reichweite erhöht werden?
- Wie wird bei der Predigtarbeit die Anwendung im Blick behalten?
- Welche Prinzipien, Erarbeitungsschritte und Gliederungsgesichtspunkte profilieren eine Predigt auf Lebensveränderung hin?
- Wann wird der Kindergottesdienst zur wichtigsten Stunde der Woche?
- Wie lassen sich im Gottesdienst getroffene Entscheidungen in den Alltag überführen?
- Was ist die Rolle von Musik und Kunst und wie entfalten sie ihr volles Potential?
- Wie lässt sich eine christliche Festkultur mit identitätsstiftender Relevanz etablieren?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen bieten digitale Gottesdienstangebote?

### Lehreinheiten:

1. Einführung in die Gottesdienst- und Predigtlehre
2. Lebensrelevant verkündigen – Einführung in das Predigtverfahren
  - Begegnung mit dem Predigttext
  - Auslegung des Textes
  - Auslegung der Situation
  - Zusammenfassung (Gottesdienst-ABC)
  - Gestaltung der Predigt
  - Gestaltung des Gottesdienstes
3. Aspekte vollmächtiger Predigt
4. Empirische Einsichten zum Gottesdienst
5. Weitere Themen zum Gottesdienst:
  - Musik- und Musikauswahl
  - Alternative Gottesdienstformate
  - Kindergottesdienstkonzeption

### Vorbereitende Lektüre und Arbeitsunterlagen:

Burkhardt, Friedemann: Lebensrelevant verkündigen (Arbeitsbuch 3), S. 5–30. 86–87.

### Portfolio-Beitrag:

Predigt- und Gottesdienst-ABC mit einem Entwurf für die Gestaltung der Predigt; Konzeption einer Gottesdienstreihe (tabellarische Übersicht und kurze konzeptionelle Überlegungen; 8.000 Zeichen).

### Leistungsnachweis:

Portfoliobeitrag mit erhöhter Zeichenzahl (15.000 – 20.000 Zeichen).

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 8h Portfolio; 17h LNW.

Ablaufplan:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent/-in
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Einführung in die Gottesdienst- und Predigtlehre	
15:45–17:15	3+4	Predigtverfahren: 1. Begegnung mit dem Predigttext	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Möglichkeiten der Online-Verkündigung	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	7+8	Predigtverfahren: 2. Textauslegung	
10:35–12:05	9+10	Aspekte vollmächtiger Predigt	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Predigtverfahren: 3. Auslegung der Situation	
15:15–16:20	13+14	Übung zum Predigtverfahren	
16:30–18:00	15+16	Predignachgespräch, Methoden und Regeln	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:30	17+18	Predigtverfahren: 4. Zusammenfassung	
10:35–12:05	19+20	Empirische Beobachtungen zum Gottesdienst heute	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Musik und Musikauswahl	
15:15–16:20	23+24	Musik und Musikauswahl	
16:30–18:00	25+26	Musik und Musikauswahl	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	Alternative Gottesdienste	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung	
08:50–10:20	29+30	Predigtverfahren: 5. Predigt- u. Gottesdienstgestaltung	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GPX 2 „Geistliche Leitungsperson sein“

Modul-Nr.: Z1801\_2  
Modul-Name: Glaubenspraxis (GPX)  
Teilmodul: GPX 2: (Pastoraltheologie)  
Titel: Geistliche Leitungsperson sein

### Lehrinhalte:

Das Modul „Pastoraltheologie“ beschäftigt sich mit dienstbezogenen Themenstellungen im Leben von haupt- und ehrenamtlichen Leitungspersonen in der Gemeinde wie Amt, Ordination, Rolle und Beruf, aber auch von Resilienz, authentischer Spiritualität oder dem Umgang mit Macht. Fragen sind:

- Welche Ressourcen stehen Leitungspersonen in der Gemeinde als Kraft- und Inspirationsquelle zur Verfügung – und wie können sie erschlossen werden?
- Was hilft leitenden Mitarbeitern im Glauben zu wachsen und an geistlicher Reife zu gewinnen?
- Was sagt die Bibel zum Leben von Leitungspersonen in einer Gemeinde?
- Wie lässt sich die Lebensmitte als geistliche Aufgabe gestalten?
- Wie erhalten Leitungspersonen in der Gemeinde ihre körperliche und spirituelle Gesundheit?

### Lehreinheiten:

1. Einführung in die Pastoraltheologie
2. Mein Traum vom geistlichen Leben und Dienst – eine pastoraltheologische Übung
  - a) Gottes Bestimmung für mein Leben entdecken
  - b) Eigene und fremde Fähigkeiten entwickeln
  - c) Leidenschaften als Wegweiser zur Lebensgestaltung nutzen
  - d) Sein Zukunftsbild finden
3. Aspekte geistlicher Leitung
4. Interkulturelle Aspekte zum pastoralen Rollenbild
5. Pastor-Sein und Macht
6. Gesund bleiben, Resilienz entwickeln
7. Einzelthemen:
  - Rollenbilder im 20./21. Jh.
  - Amt, Ordination, Beruf, Rolle
  - Spiritualität von unten

### Vorbereitende Lektüre:

Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in die Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012, 187–198. 206–214.

### Arbeitsunterlagen:

Burkhardt, Friedemann: Mein Traum vom geistlichen Leben und Dienst (Arbeitsbuch 6).

### Portfolio-Beitrag:

Zusammenfassung der Modulinhalte nach dem Formblatt Pastoraltheologie (s. Arbeitsbuch 6, S. 21.; 6.000 Zeichen).

### Leistungsnachweis:

-

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 6h Portfolio;



Ablaufplan:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Einführung in die Pastoraltheologie	
15:45–17:15	3+4	Aspekte geistlicher Leistung	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Interkulturelle Aspekte zum pastoralen Rollenbild	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:30	7+8	Mein Traum vom geistlichen Dienst 1	
10:35–12:05	9+10	Mein Traum vom geistlichen Dienst 2	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Pastor-Sein und Macht	
15:15–16:20	13+14	Pastor-Sein und Macht	
16:30–18:00	15+16	Gesund bleiben und Resilienz entwickeln	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision (2LE)	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:30	17+18	Mein Traum vom geistlichen Dienst 3	
10:35–12:05	19+20	Spiritualität von unten	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Themen der Pastoraltheologie	
15:15–16:20	23+24	Themen der Pastoraltheologie	
16:30–18:00	25+26	Themen der Pastoraltheologie	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	Themen der Pastoraltheologie	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:20	29+30	Mein Traum vom geistlichen Dienst 4	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## GPX 3 „Gemeindekultur mit seelsorgerischer Qualität

Modul-Nr.: Z1801\_3  
Modul-Name: Glaubenspraxis (GPX)  
Teilmodul: GPX 3: Seelsorge  
Titel: Gemeindekultur mit seelsorgerischer Qualität

### Lehrinhalte:

Organisation von Seelsorge und Begleitung in der Gemeinde  
Seelsorgerische Qualität der Gemeindeangebote und Gemeinschaft;  
Formen geplanter Seelsorge;  
Leitfragen sind:

- Wie ist eine Grundversorgung geistlicher Begleitung und Fürsorge einzurichten?
- Wie werden Jugendliche, Ältere, Kranke, Notleidende, Sterbende und Trauernde sowie Menschen in Krisen und Umbruchzeiten angemessen geistlich begleitet?
- Wie wird ein Besuchsdienst organisiert?
- Was ist im Blick auf die seelsorgerische Seite bei Kasualien zu bedenken?
- Wie zeigen sich Grenzen gemeindlicher und pastoraler Seelsorge? Was ist dann zu tun?
- Wie wird eine seelsorgerische Kultur in der Gemeinde etabliert?

### Lehreinheiten:

1. Einführung in die Gemeindeseelsorge
2. Fallbesprechungen, mögliche Themen:
  - „Vom Small-Talk zur Seelsorge (Alltagsseelsorge)
  - „Seelsorge ohne Echo“ (Schlaganfall- / Koma-Patienten)
  - „Patienten im Mehrbettzimmer“ (Gruppenbesuch)
3. Gesprächsführungsübungen
4. Aspekte zur Konzeption und Organisation der Seelsorge in der Gemeinde
5. Sexualethische Aspekte in der Begleitung geflüchteter
6. „Lass deine Liebe an“ - Tragfähige Beziehungen, effektive Kommunikation, gesunde Grenzen
7. Einzelthemen:
  - Gebet in Familien mit Kindern
  - Seelsorge mit Kindern
  - Seelsorge und Demenz

### Vorbereitende Lektüre:

Seelsorge mit traumatisierten Kindern (Skript).

### Arbeitsunterlagen:

-

### Portfolio-Beitrag:

Konzept zur Organisation der Seelsorge und Begleitung in der Gemeinde (10.000 Zeichen).

### Leistungsnachweis:

Mündliche Prüfung: Vorstellung und Begründung eines erstellten Seelsorgekonzeptes (20 Minuten).

Zeitaufwand: 38h Präsenz; 20h Vor- und Nachbereitung, davon 10h Portfolio; 40h LNW.

Ablaufplan:

Tag/Uhrzeit	LE	Einzelthemen	Dozent
Montag			
13:30–14:00		Organisation, Lehrdidaktik, Prüfungsvorbereitung	
14:00–15:30	1+2	Einführung in die Gemeindeseelsorge	
15:45–17:15	3+4	Fallbesprechung I „Vom Small-Talk zur Seelsorge“	
17:30–18:00	GPX 4	Einführung in die Gebetsübung	
		Gemeinsames Abendessen	
19:30–21:00	5+6	Gebet in Familien mit Kindern	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	TN
Dienstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:30	7+8	Seelsorge mit (traumatisierten) Kindern	
10:35–12:05	9+10	Fallbesprechung II „Seelsorge ohne Echo“	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	11+12	Gesprächsführungsübung	
15:15–16:20	13+14	Gesprächsführungsübung	
16:30–18:00	15+16	Fallbesprechung II „Seelsorge ohne Echo“	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	GPX 3	Supervision	
Mittwoch			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:30	17+18	Seelsorge und Demenz	
10:35–12:05	19+20	Sexualethische Aspekte in der Begleitung Geflüchteter	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet	
		Gemeinsames Mittagessen	
13:30–15:00	21+22	Tragfähige Beziehungen gestalten und Grenzen setzen	
15:15–16:20	23+24	Tragfähige Beziehungen gestalten und Grenzen setzen	
16:30–18:00	25+26	Tragfähige Beziehungen gestalten und Grenzen setzen	
		Gemeinsames Abendessen	
19:00–21:00	27+28	Tragfähige Beziehungen gestalten und Grenzen setzen	
21:00–21:05	GPX 4	Nachtgebet	
Donnerstag			
08:15–08:45	GPX 4	Gebetsübung (GPX 4 zus. 23+24)	
08:50–10:20	29+30	Aspekte zur Organisation der Seelsorge in der Gemeinde	
10:35–12:05	31+32	Kursabschluss	
12:05–12:10	GPX 4	Mittagsgebet und Reisesegen	

## 2.2 Teilmodule mit Querschnittsfunktion

### GPX 4 Supervision und Beratung

Modul-Nr.: Z1801\_4  
Modul-Name: Glaubenspraxis (GPX)  
Teilmodul: GPX 4 (Praxisbegleitung)  
Titel: Supervision und Beratung

**Inhaltlicher Fokus:**

Die Teilnehmenden sind während der Weiterbildungszeit einer Fallbesprechungsgruppe zugeordnet, die sich im Rahmen eines Moduls trifft. Sie dient der Entwicklung der eigenen Tätigkeit und Persönlichkeit und geschieht unter Aufsicht von professionellen Supervisionskräften.

In begründeten Fällen ist es möglich, Einzelberatung in Anspruch zu nehmen.

**Dozenten:**

Rainer Kurz, Volker Schuler, Dr. Stefan Lingott (bei Bedarf)

**Vorbereitende Lektüre:**

-

**Arbeitsunterlagen:**

-

**Portfolio-Beitrag:**

-

**Leistungsnachweis:**

-

**Zeitaufwand:** 32h Präsenz; (3LE je Kurse und 3LE zusätzlich je Semester).

## GPX 5 Spiritualität und Gebet

Modul-Nr.: Z1801\_5  
Modul-Name: Glaubenspraxis (GPX)  
Teilmodul: GPX 5 (Spiritualität)  
Titel: Spiritualität und Gebet

### Inhaltlicher Fokus:

Zwölf Formen des Gebets aus der christlichen Frömmigkeitstradition in Geschichte und Gegenwart werden vorgestellt, durch geistliche Übungen angewandt und reflektiert.

### Dozenten:

Britta Pfeifer, ggf. Friedemann Burkhardt.

### Themen:

1. Lectio Divina, Hörendes Gebet
2. „Mein Innerstes verzehrt sich in Sehnsucht“ (Meditation von Psalm 84)
3. Gebetsspaziergang (Losgehen, Standortbestimmung, Ausblick, Festmachen)
4. Herzensgarten (Einen inneren Raum für Gott bilden)
5. Eucharistische Anbetung (Stille Anbetung)
6. Lobpreis mit Fokus auf Gottes Thron
7. Gottes Stimme hören (Praxisübung)
8. Soaking (Kontemplatives Beten I)
9. Herzensgebet (Kontemplatives Beten II)
10. Gebet nach der Iona-Liturgie
11. Umgang mit Schuld (Meditation der 10 Gebote, von Psalm 5 und Jesaja 53,1)
12. „Sei mutig und stark“ (Über Lobpreis zu Mut und Vertrauen finden)

### Vorbereitende Lektüre:

-

### Arbeitsunterlagen:

-

### Portfolio-Beitrag:

-

### Leistungsnachweis:

-

Zeitaufwand: 3 LE Präsenz je Kurs (4x 30 Minuten Einführung und Gebetsübung, 5 Gebetszeiten in insg. 25 Minuten).

## 2.3 Studienbegleitung

### Prüfungsvorbereitung und Didaktik

Inhalt und Fokus:

Prüfungsvorbereitung und Didaktik

Aufgabenstellungen; Prüfungsvorbereitung; Beratung zu Facharbeitsthemen, z.B. Aufgabenstellung der Leistungsnachweise; Beratung, Korrektur und Bewertung Einführung in die Facharbeit (Auswahl des Themas, Erstellung eines Exposés; Formales, Begleitung, Begutachtung der Facharbeit;

Besonderheit:

Die Prüfungsvorbereitung findet während der Kurse statt (vor Beginn und zum Abschluss der Präsenzzeiten).

Prüfungsvorbereitung als Einzelbegleitung findet auch außerhalb der Lehrzeiten durch die Dozierenden statt, z.B. Besprechung der Exposés für die Facharbeit, Beratung zu Fragen der Leistungsnachweise.

Verantwortlich:

Weiterbildungsleiter

## 3. Abschluss- und Qualifikationsmöglichkeiten

### 3.1 Qualifizierte Teilnahme

In jedem Teilmodul ist als Studienleistung für das Bestehen ein Portfolio zu den Inhalten und Beiträgen des Kurses mit einer Reflexion zum Erkenntnisgewinn zu erstellen.

Kurs		Aufgaben	Zeichen
<b>Modul Z1800 Gemeindeentwicklung</b>			
Z1800_1	GEW 1	1. Darstellung der eigenen Gemeinde nach Church Basics durch Erstellung einer eigenen Grafik bzw. Skizze 2. Zusammenfassung (s. Lehr- und Arbeitsbuch 5, S. 26)	7.000
Z1800_2	GEW 2	Umfeldanalyse (Kurzbeschreibung) und Gemeindeentwicklungsrahmen (Übersichtsblatt, handschriftlich) für ein Gründungsprojekt oder die eigene Gemeindegemeindearbeit	8.000 – 10.000
Z1800_3	GEW 3	Zyklus eines Gemeindegemeindearbeitsjahres (tabellarisch); Kleingruppenkonzept für die eigene Gemeinde.	8.000
Z1800_4	GEW 4	Wahlweise Aktionsplan für einen Gemeindegemeindegründungs-, Change-Management- oder Turnaround-Prozess in der Gemeinde	8.000
Z1800_5	GEW 5	Abschließende Reflexion zum Erkenntnisgewinn	7.000
<b>Modul Z1801 Glaubenspraxis</b>			
Z1801_1	GPX 1	1. Predigt- und Gottesdienst-ABC (handschriftlich) mit einem Entwurf für die Gestaltung der Predigt 2. Konzeption einer Gottesdienstreihe (tabellarische Übersicht und kurze konzeptionelle Überlegungen).	10.000
Z1801_2	GPX 2,	Zusammenfassung nach Formblatt Pastoraltheologie	6.000
Z1801_3	GPX 3	Entwurf eines Seelsorgekonzeptes	10.000
Z1801_4	GPX 4	Regelmäßige aktive Teilnahme	-
Z1801_5	GPX 5	Anleitung von 2 Tagzeitengebeten	-

Werden alle Studienleistungen (Portfoliobeiträge) in den Modulen Gemeindeentwicklung (Z1800) und/oder Glaubenspraxis (Z1801) bestanden, erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung über die Qualifizierte Modulteilnahme.

Werden beide Module erfolgreich abgeschlossen, erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung über die Qualifizierte Teilnahme an der Weiterbildung. Damit ist noch kein Erwerb von Leistungspunkten (ECTS) verbunden.

Teilnehmende an nur einzelnen Kursen erhalten eine Teilnahmebestätigung über den jeweiligen zeitlichen Umfang.

### 3.2 Hochschulzertifikat Gemeindeentwicklung (IHL)

Für den Erwerb des „Hochschulzertifikat Gemeindeentwicklung (IHL)“ mit Leistungspunkten (ECTS) sind die im Folgenden aufgeführten Studienleistungen aus der Qualifizierte Teilnahme mit der erhöhten und hier angegebenen Zeichenzahl zu erbringen:

Vorbereitende Lektüre:

Vorbereitend zu jedem Teilmodul bzw. Kurs ist ein vorgegebener wissenschaftlicher Text im Umfang von 25 – 50 Seiten zu lesen.

Leistungsnachweise:

Modul	Aufgaben	Prüfungsform	ECTS
<b>Modul Z1800 Gemeindeentwicklung</b>			<b>11 CP</b>
Z1800_2	Umfeld- und Sozialanalyse,	Seminararbeit, je 15.000 – 20.000 Zeichen	
Z1800_2	Erstellung eines Gemeindeentwicklungsrahmens		
Z1800_4	Aktionsplan für einen Gemeindegründungs-, Change-Management- oder Turnaround-Prozess in der Gemeinde		
<b>Modul Z1801 Glaubenspraxis</b>			<b>8 CP</b>
Z1801_1	Dokumentation einer Predigt- und Gottesdienstvorbereitung	Seminararbeit, 15.000 – 20.000 Zeichen	
Z1801_3	Präsentation eines Seelsorgekonzeptes	Mündliche Prüfung, 20 Minuten	
<b>Modul Z0300 Abschlussarbeit</b>			<b>5 CP</b>
Z 0300	Facharbeit zu einem selbst gewählten Thema im Bereich Gemeindeentwicklung	Wissenschaftliche Abschlussarbeit 60.000 – 80.000 Zeichen	

Werden alle Leistungsnachweise in den drei Modulen Gemeindeentwicklung, Glaubenspraxis und Abschlussarbeit bestanden, erwerben die Teilnehmenden das Hochschulzertifikat Gemeindeentwicklung (IHL). Sie erhalten eine Zertifikatsurkunde sowie eine Leistungsübersicht der Module mit den ausgewiesenen ECTS-Creditpoints (CP).

Die durch das Zertifikat erworbenen ECTS-Creditpoints können auf einen (theologischen) Studiengang angerechnet werden. Darüber entscheidet die jeweilige Hochschule.



## 4. Dozierende und Mitarbeitende

### 4.1 Dozierende

Dr. Friedemann Burkhardt	Internationale Hochschule Liebenzell, Schömburg Leiter der Weiterbildung Praktisch-theologische Fächer: Pastoraltheologie, Gemeindeentwicklung, Homiletik, Gottesdienst, Seelsorge, Leitung und Führung
Rainer Kurz, M.A.	Coach und Berater, Balingen Supervision; Resilienz; und systemische Aspekte der Gemeindeentwicklung
Britta Pfeifer	Spiritualin; Basel, Schweiz Geistliche Übungen und Themen der Spiritualität
Larissa Meister, B.A.	LIMRIS-Forschungsinstitut; Calw Übungen zur Kommunikation und Stressargumentation
Thomas Ritter, M.A.	Pastor Liebenzeller Gemeinschaftsverband Remchingen Biblisch-theologische Themen Einsichten aus der empirischen Gemeindeforschung
Volker Schuler, M.A.	Berater und Coach; Bretzfeld Supervision; Kommunikationsübungen
Daniel Sowa, M.A.	Pastor Pforzheimer Stadtmission; Bad Liebenzell Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien Kleingruppenarbeit
Chibiy Tchatchouang, M.A.	Pastor und Intendant Bethesda Maison de Misericorde; Ingolstadt Praxis Internationale Gemeindeentwicklung; eChurch; Gemeindegründung

### 4.2 Gastdozierende

Prof. Dr. Philipp Bartholomä	Freie Theologische Hochschule, Gießen Missionarischer Gemeindeaufbau
Oliver Ahlfeld	Referent im Gnadauer Verband; Magdeburg Gemeindeneubelebung
Joyce Dara, M.A.	Ethnologin und Religionswissenschaftlerin; Berlin Sexualethische Aspekte in der Arbeit mit Menschen internationaler Herkunft
Dirk Farr, M.A.	Pastor Junge Kirche Berlin; Berlin Multiplikation in der Gemeindeentwicklung

Prof. Dr. Ulrich Giesekeus	Internationale Hochschule Liebenzell; Freudenstadt Umgang mit Macht
Eva Maria Gruhler, M.A.	Pastorin Pforzheimer Stadtmission; Neuenbürg Alphakursarbeit in der Gemeindeentwicklung
Andreas Jägers, M.A.	Internationale Hochschule Liebenzell; Remchingen Gemeinde <i>mit</i> Jugendlichen entwickeln
Dr. Stefan Lingott	Organisationsentwickler; Hirschberg a.d. Bergstraße Teamaufbau; Supervision
Anita Martini	Studienreferendarin Asam-Gymnasium München; C-Kantorin mit Schwerpunkt Populärmusik und Theater Musik und Theater im Gottesdienst
Prof. Dr. Johannes Zimmermann	Evangelische Hochschule Tabor; Marburg Kurse zur christlichen Glaubens-/Lebensentwicklung

### 4.3 Administration

Dipl. oec. troph. Eva-Maria Hengel	Internationale Hochschule Liebenzell Weiterbildungskoordinatorin
Larissa Meister, B.A.	Internationale Hochschule Liebenzell Assistentin

## 5. Lehrmaterialien

### 5.1 WGE-Lehr- und Arbeitsbücher

Die Kybernetik interkultureller Kirchen- und Gemeindeentwicklung – Eine Sammlung von Schaubildern, Modellen und Tabellen für Lehre, Forschung und Beratung, (WGE Lehr- und Arbeitsbuch 1, 155 Seiten).

Der Gemeindeentwicklungsrahmen – Ein Arbeitsbuch mit Leitfaden, Aufgaben und Abbildungen für Lehre, Forschung und Beratung, (WGE Lehr- und Arbeitsbuch 2, 287 Seiten).

Lebensrelevant verkündigen – Lehr- und Arbeitsbuch zur Gestaltung von Predigten und Gottesdiensten im interkulturellen Kontext mit Abbildungen und Leitfäden für Lehre, Forschung und Beratung, (WGE Lehr- und Arbeitsbuch 3, 92 Seiten).

Gemeindegründung – Grundsätze. Leitfäden. Lebensweise. Ein Arbeitsbuch mit Tabellen, Abbildungen und Grafiken in Forschung, Lehre und Beratung für internationale Gemeindegründungsarbeit, (WGE Lehr- und Arbeitsbuch 4, 130 Seiten).

Der Sprung aus dem Hamsterrad. Einführung, Leitfaden mit Erklärungen, Tabellen und Abbildungen als Weg zur Grundsatzentscheidung für eine fruchtbare Gemeindegemeinschaft, (WGE Lehr- und Arbeitsbuch 5, 28 Seiten).

Mein Traum vom geistlichen Leben und Dienst. Arbeitsbuch mit Tabellen, Abbildungen und Leitfäden für Forschung, Lehre und Beratung in der internationalen Gemeindeentwicklungsarbeit, (WGE Lehr- und Arbeitsbuch 6, 22 Seiten).

### 5.2 WGE-Kursmaterialien (mit Lizenz)

“Komm und sieh!” Sieben Lebensweisen fruchtbarer Jüngerschaft. Kursmaterial mit Einführung, täglichen Andachten für 8 Wochen, Entwürfe für 8 Kurstreffen, 8 ausgearbeitete Lehreinheiten und Handouts, Leiterheft.

### 5.3 WGE-Leitfäden und Praxis-Tools

1. Leitfäden für die Umfeldanalyse
  - Leitfaden für eine Umfeldanalyse
  - Checkliste für Begehungen im Zielgebiet
  - Impulse für Gespräche mit Menschen vor Ort
  - Nachbarschaftsumfrage
2. Leitfaden zur Erstellung des Gemeindeentwicklungsrahmens
3. Gemeindegründungsaktionsplan – Leitfaden zur Dokumentation
4. Leitfäden zur gabenorientierten Arbeit
  - Leitfaden für die Gewinnung von Mitarbeitenden
  - Leitfaden zur persönlichen Gabenanalyse

# Studieren mit weltweitem Horizont



**Internationale Hochschule Liebenzell**  
Heinrich-Coerper-Weg 11  
75378 Bad Liebenzell  
Fon 07053 17-292 | Fax 07052 17-304  
eva-maria.hengel@ihl.eu | www.ihl.eu

[www.ihl.eu](http://www.ihl.eu)